Hinführung zur ersten Lesung | Jer 17,5–8

Zwei Gruppen von Menschen
stellt der Prophet Jeremia vor:
Menschen, die auf Menschen vertrauen,
und Menschen, die auf Gott vertrauen.
Es ist meine Entscheidung
wie ich leben will
und wo ich die Ziele sehe,
die mein Leben gelingen lassen.
Davon werden wir auch im Evangelium hören.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Kor 15,12.16–20

Wo Menschen miteinander leben,
dort gibt es auch Konflikte.
Der Apostel Paulus geht auf Konflikte
in der Gemeinde von Korinth ein.
Einige leugnen die Auferstehung der Toten.
Paulus sieht allen Sinn darin,
denn die Auferstehung Christi
und die Auferstehung aller Toten
gehören untrennbar zusammen.

Lesehinweis

...

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Wo wächst der Baum
meines Lebens,
wohin treiben
die Wurzeln?

Welche Bäche sind es,
die Kraft geben,
woher kommt das,
was ich wirklich zum Leben brauche?

Ist es die Welt
mit ihrer Macht und Verführung,
mit Eitelkeit und Überheblichkeit,
mit Egoismus und Geiz?

Oder ist es Gott,
der in seiner Unbegreiflichkeit
mir Leben und Freude
in Fülle schenken möchte.

Glücklich,
wenn ich mich ihm
ganz anvertrauen kann,
ihn als Quelle meines Lebens begreife.

⇨ Reinhard Röhrner

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden.
Hinter der Theke stand ein Engel.

Hastig fragt er ihn: „Was verkaufen sie, mein Herr?"
Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was sie wollen."

Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gern
das Ende aller Kriege in der Welt,
bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft,
Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika,
Arbeit für die Arbeitslosen,
mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche
und ...
und ..."

Da fiel ihm der Engel ins Wort:
„Entschuldigen sie, junger Mann, sie haben mich falsch verstanden.
Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."

⇨ unbekannt